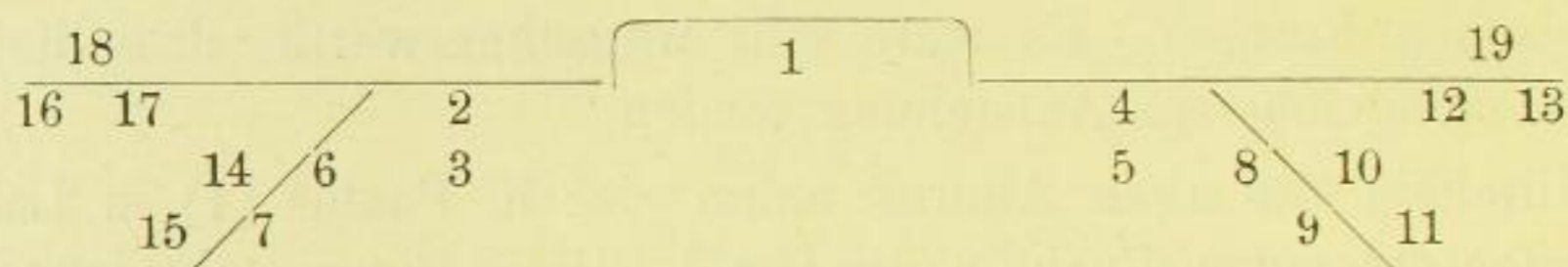


Ferner heisst es: „Auswendig sind auf denen gedoppelten Flügeln zur rechten Seiten der Oelberg (10), die Bindung (11), Verurtheilung (12) und Ausführung (13) . . . mit Farben gemahlet zu sehen.“

Zur Linken: „Die Geisselung (14), Krönung (15), Creutzigung (16) und Begräbniss (17).“

Es handelt sich hierbei allem Anschein nach um eine Anordnung in folgendem Schema:



Von den geschnitzten Tafeln 6—9 ist in der jetzigen Aufstellung des Altares keine mehr aufzufinden, dagegen erhielten sich die Bilder der Rückseiten 10/11 und 14/15, so dass anzunehmen ist, jene Schnitzereien befänden sich noch heute an der jetzt unzugänglichen Kehrseite der Bilder. Ferner erhielten sich die Bilder des zweiten Flügelpaares 12/13 und 16/17, im Ganzen acht auf Holz gemalte Tafeln, deren jede 1,08 m hoch und 98 cm breit ist. Aus den in Masse ornamentirten Holzrahmen geht hervor, dass diese Tafeln in der erhaltenen Form zu je zweien vereint Flügel des Altars bildeten.

10. Christus auf dem Oelberge. Der Herr kniet vor dem Kelche. Er ist mit Wunden bedeckt. Drei Apostel liegen schlafend zur Seite. Im Hintergrunde Jerusalem mit gothischem Dome und eine hübsche Burg. Krieger kommen, von Judas geführt, durch ein Gartenthor.

11. Der Judaskuss (Bindung). Judas kommt von hinten, küsst den Herrn, den die Krieger fassen, darunter einer in prächtiger silberner Plattenrüstung. Petrus schlägt auf einen in gleicher, goldener Rüstung ein.

12. Die Handwaschung (Verurtheilung). Herodes wäscht sich, auf dem Throne sitzend, mit starker Schwenkung nach rechts in einer goldenen Schüssel die Hände. Ein Diener und eine Dienerin stehen hinter ihm. Vor ihm schläft ein Hündchen. Sechs Krieger führen den gefesselten Herrn vor.

13. Der Leidensweg (Ausführung). Christus trägt das Kreuz, Symon von Cyrene hilft ihm dabei. Die beiden Frauen, Johannes und Krieger begleiten ihn; unter letzteren einer in schöner goldener Plattenrüstung.

14. Die Geisselung. Christus nackt, bedeckt mit Blut und Wunden am Pfahl. Vier Krieger geisseln ihn. Eine Geissel mit Ketten liegt auf dem Boden.

15. Die Verspottung (Krönung). Ein Krieger drückt mit einem Stabe dem Herrn die Dornenkrone auf, andere verspotten ihn, rechts zwei Pharisäer. Interessante Rundbogenarchitektur, die das Kommen der Renaissance verkündet.

16. Christus am Kreuze, links Johannes und die beiden Frauen, rechts eine sehr schöne Gruppe von Pharisäern und Kriegern. Düsterer Himmel.

17. Christi Bestattung. Der Herr liegt auf dem Grabe. Zwei Männer senken ihn nieder, drei Frauen und Johannes beweinen ihn. Jerusalem im Hintergrunde.

Diese Bilder gehören der malerischen Behandlung und dem Kostüm nach etwa der Zeit um 1515 an. Sie geben den Beweis, dass der Maler dem Bildschnitzer in der stilistischen Entwicklung wesentlich voraus war.